

***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,
Rotenzimmern und Gößlingen***

Vor Ihnen liegt der

**45. Jahresbericht
zur Gesamtgemeinde Dietingen
für das Jahr**

2019

Ein Jahr voller Ereignisse neigt sich dem Ende zu. Vielleicht geben uns die besinnlichen Tage der Weihnachtszeit die Gelegenheit, Revue passieren zu lassen über das Erlebte und die Erkenntnisse, die wir daraus schließen können.

Vielleicht gelingt es uns auch, den Weihnachtstagen freudvoll und gespannt entgegenzufiebern, so wie es die Kinder tun. Ohne Hektik, ohne Druck, einfach in Erwartung glänzender und überraschender Zeiten.

Der Jahresbericht 2019 soll Ihnen als Teil Ihrer Erinnerungsreise durch das vergangene Jahr einige Eckpunkte aus unserer Gemeinde hervorheben, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Ergänzen Sie ihn mit den eigenen Gedanken an das vergangene Jahr und freuen wir uns alle gemeinsam auf das vor uns liegende 2020!

*Ihr
Bürgermeister
Frank Scholz*

Betrachtungen zum Jahreslauf aus Politik, Gesellschaft, Gemeinde, Sport und Natur

Das mit Ereignissen prall gefüllte Jahr 2019 hielt für uns so viele positive, manchmal widersprüchliche aber auch negative Nachrichten bereit, weshalb eine rückblickende Bewertung schwerfällt. In jedem Fall war es aber ein interessantes Jahr, auf das sich ein Rückblick lohnt.

In diesem Jahr wurde das **Grundgesetz 70 Jahre alt**. Die fortschrittlichste deutsche Verfassung aller Zeiten wurde 1949 vom Parlamentarischen Rat als Provisorium verabschiedet, weil die Teilung Deutschlands nicht akzeptiert werden sollte. Sie wurde auch nie dem deutschen Staatsvolk zur Abstimmung vorgelegt, weil dies erst dann erfolgen sollte, wenn alle Deutschen auch im Osten und dem damals noch nicht zugehörigen Saarland die Gelegenheit dazu hätten. Weil nach dem Mauerfall 1989 die ostdeutschen Bundesländer nach Artikel 23 Abs. 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland beitraten, gilt es jetzt als Verfassung für alle Deutschen.

Der **Brexit** genannte Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union nahm in diesem Jahr groteske Züge an. Bereits im Januar scheiterte der zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ausgehandelte Austrittsvertrag im britischen Parlament. Grund war eine verträgliche Regelung für die Grenze zwischen dem EU-Land Irland und dem britischen Nord-Irland. Das ganze Jahr über stritt das britische Parlament erbittert über die Austrittsmodalitäten. Dabei wuchs die Erkenntnis, dass der Austritt aus der Europäischen Union mehr Nachteile und Probleme als die den Wählern suggerierten Vorteile bringt. Inzwischen wurde ein möglicher Austrittstermin auf den Januar 2020 verschoben und für Dezember 2019 wurden Neuwahlen angesetzt. Viele, vor allem jüngere, Briten hoffen dabei auf ein zweites Referendum für eine gute Zukunft in der Europäischen Union.

Der Präsident der USA, **Donald Trump**, poltert täglich über „Twitter“ durch die Medienlandschaft und umging mit einem unzulässigen Notstandsdekret das Parlament, um die von den Abgeordneten abgelehnte Mauer an der Grenze zu Mexiko

doch noch bauen zu können. Außerdem sieht er sich einem Amtsenthebungsverfahren gegenüber, weil er außenpolitische Ziele mit persönlichen Vorteilen verbinden wollte. Besorgniserregend ist dabei, dass er trotz dieser Vorgänge bei vielen amerikanischen Wählern immer noch Unterstützung und Bewunderung findet.

Besorgniserregend ist auch der **Lehrermangel** in Deutschland und insbesondere in Baden-Württemberg, weil Bildung und Wissenschaft einige der wenigen Ressourcen sind, über die Deutschland wirklich verfügt. Es gibt insgesamt zu wenige Lehrkräfte und von diesen zu wenige, die sich für den ländlichen Raum entscheiden. Die Folgen sind Unterrichtsausfall und ein sinkendes Niveau an den Schulen, was die am Jahresende veröffentlichte PISA-Studie aufzeigte. Allein im Bereich des für uns zuständigen Schulamtes Donaueschingen sind derzeit 80 Lehrerstellen unbesetzt. Erfreulicherweise ist die Lehrkräfteversorgung an unserer Ganztags-Grundschule in Dietingen derzeit gut, was sich aber jederzeit auch ändern kann.

Die Nutzung der Braunkohle als Energieträger war bereits seit längerer Zeit wegen der starken Luftverschmutzung aber auch durch die massiven Schäden an der Natur, dem Grundwasser und im Landschaftsbild sehr umstritten. In einem Kompromiss der Bundesregierung mit den betroffenen Bundesländern wurde in diesem Jahr der **Braunkohleausstieg** bis zum Jahr 2038 beschlossen. Dafür sollen viele Milliarden Euro für den notwendigen Strukturwandel zur Verfügung gestellt werden. Damit kann die Bundesrepublik einen großen Schritt zur Erreichung der Klimaschutzziele bis 2050 machen, was sich aber in höheren Energiepreisen für die Verbraucher und die Industrie niederschlagen wird.

Die in den 1970er Jahren zur Energieeinsparung eingeführte **Zeitumstellung für Sommer- und Winterzeit** soll nach einer großen Online-Umfrage der europäischen Union bis 2021 abgeschafft werden. Besonders viele Teilnehmer aus Deutschland unterstützen die Abschaffung der Zeitumstellung zugunsten eines Verbleibes bei der Sommerzeit, was sicherlich positiv zu bewerten ist. Einen Beitrag zur Energieeinsparung konnte nie nachgewiesen werden, wohl aber negative Auswirkungen auf

viele Menschen, Verkehr und Landwirtschaft.

Die Abschaffung des **Solidarzuschlags** als Steuer zur Bewältigung der Wiedervereinigung Deutschlands vor 30 Jahren war im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien vereinbart worden. Die SPD verhinderte allerdings die komplette Abschaffung und setzte mit der Beibehaltung für bestimmte Einkommensgruppen die in der Partei schon länger geforderte Vermögenssteuer durch die Hintertür durch. Dies ist leider wieder ein Beispiel dafür, dass die Politik das Vertrauen der Bürgerschaft in deren Versprechungen verspielt und eine Steuer nicht abgeschafft wird, auch wenn deren Zweck längst nicht mehr besteht.

Bei der **Europawahl** im Mai verlor die CDU deutlich an Stimmen und die SPD erhielt ihr historisch schlechtestes Ergebnis. Die Grünen konnten deutlich zulegen und sind nun hinter der CDU zweite Kraft in Deutschland. Auch die AfD konnte einen leichten Stimmenzuwachs verzeichnen. Bei den **Landtagswahlen** in Bremen und Thüringen setzte sich der Negativtrend der SPD fort. Erstmals seit 73 Jahren stellt die SPD in Bremen nicht mehr die stärkste Fraktion und wurde von der CDU überholt. In Thüringen erreichte die SPD mit 8,2 % nur noch ein einseitiges Ergebnis. Hier gewann die Linke die Wahl und die AfD wurde zweite Kraft. Auch die CDU verlor stark und eine Regierungsbildung ist sehr schwierig. Die derzeitige Zergliederung der Parteien mit zunehmend unklaren Mehrheiten in den einzelnen Parlamenten lässt Erinnerungen an die schwierigen demokratischen Verhältnisse in der Weimarer Republik aufkommen.

Gesellschaftliche Ereignisse und Vorgänge gehören natürlich ebenso zum Jahreslauf wie die große Politik. Viel beachtet sind seit jeher die Vorgänge in **Kaiser- und Königshäusern**. So bestieg in Japan nach der ersten Abdankung eines Kaisers seit 200 Jahren durch den 85-jährigen Akihito sein Sohn Naruhito nach uraltem Ritus den Thron. Trotz der altertümlichen Zeremonien will er nach eigener Aussage ein Staatsoberhaupt sein, welches den modernen Gegebenheiten gegenüber aufgeschlossen ist.

Der als Letzter Modezar bezeichnete **Karl Lagerfeld** starb mit 85 Jahren in seiner Wahlheimat Paris. Er wurde in der Welt der Haute Couture zur Legende aber auch als Fotograf ein Weltstar.

In diesem Jahr ging der **Friedensnobelpreis** an Äthiopiens Regierungschef Abiy Ahmedi. Begründet wurde dies mit dem Friedensschluss mit dem Nachbarland Eritrea, welches sich vor vielen Jahren von Äthiopien abgespalten hatte. Der Preis ist aber auch die Anerkennung seiner friedensstiftenden Vermittlung zwischen den nach einem Putsch zerstrittenen Parteien im Sudan, welche nun eine Einheitsregierung in der Übergangszeit bilden und die weiterhin notwendige Unterstützung für den nach wie vor fragilen Friedensprozess mit Eritrea, der noch nicht abgeschlossen ist.

In der **Welt des Sports** liegen Sieg und Niederlage oft nah beieinander.

So konnte bei der diesjährigen Handball-Weltmeisterschaft im Januar die deutsche Mannschaft ein erstaunlich erfolgreiches Turnier spielen. Martin Strobel aus Dietingen wurde trotz der damaligen Zugehörigkeit seiner Mannschaft zur 2. Liga wieder in die Mannschaft berufen und zeigte sich als mitentscheidender Spielgestalter. Nach seinem tragischen Kreuzbandriss während des Turniers konnte die deutsche Mannschaft ihr Niveau nicht halten und verlor dann auch das Spiel um den 3. Platz.

Der VfB Stuttgart stieg nach der Relegation mit dem Dritten der 2. Liga, Union Berlin, nach zwei Unentschieden zum 3. Mal ab. Der Wiederaufstieg ist nach den vielen Managementfehlern der Vergangenheit schwierig, was der derzeit 3. Platz der 2. Liga zeigt.

Der aus Baden-Württemberg stammende deutsche Trainer Jürgen Klopp kam mit dem Sieg des FC Liverpool in der Champions-League endgültig in der Spitze der Fußball-Trainerriege an. In dieser Spielzeit könnte er in der hochdotierten Premierleague eventuell auch erstmals den englischen Meistertitel holen.

Dirk Nowitzki erreichte als deutsches „Basketball-Wunderkind“ in den USA viele Rekorde und blieb dennoch immer bodenständig. Nach 21 Jahren bei den Dallas Mavericks tritt die 2,13 m große Basketballlegende nach einer Karriere ab, in der

er alles erreichte, was diese Sportart an Titeln bietet.

Bei der Schwimm-WM in Südkorea konnte mit dem Deutschen Florian Wellbrock erstmals ein Schwimmer sowohl im Becken als auch im Freiwasser einen WM-Titel erringen.

Die Weltmeisterschaft der Triathleten beim Ironman auf Hawaii geriet einmal mehr zu einem deutschen Triumph. Diesmal konnte Jan Frodeno mit einem neuen Streckenrekord bei den Männern gewinnen. Gleichzeitig gewann Anne Haug die Damenkonkurrenz als erste Deutsche und machte den Triumph der deutschen Starter perfekt.

** Bild 1 **

Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus unserer Gemeinde konnten ebenfalls schöne Erfolge feiern. So wird das Schlichempokaltturnier immer mehr zu einem Erfolgfeld für Mannschaften aus unserer Gemeinde. Diesmal konnte am Spielort Harthausen der SV Irslingen den Titel in unsere Gemeinde holen.

Gewalt in der Gesellschaft, Kriege und Terrorismus dominieren so manches Mal die tägliche Berichterstattung in den Medien.

So rüttelte uns zu Jahresanfang ein Anschlag in der Straßenbahn im niederländischen Utrecht auf, der drei Tote und fünf Verletzte durch Schüsse forderte. Der Täter stammte aus der Türkei und hatte bereits viele schwere Vorstrafen.

Gleich zwei Massaker mit Schusswaffen in den USA an nur einem Wochenende in El Paso und Dayton mit vielen Toten trieb viele junge Menschen in den Vereinigten Staaten auf die Straßen, um striktere Gesetze für den Kauf und den Besitz von Schusswaffen einzufordern.

Im Oktober marschierte die Türkei in Syrien ein, um gegen die eigene kurdische Bevölkerung Krieg zu führen. Auf Proteste westlicher Staaten und Deutschland reagierte Präsident Erdogan mit der offenen Drohung, Millionen Flüchtlinge durch die Türkei Richtung Europa ziehen zu lassen.

Seit Jahren tobt ein Stellvertreterkrieg im Jemen auf der arabischen Halbinsel, bei dem sich Saudi-Arabien und Iran aber auch Reste des islamischen Staates mit verschiedenen Milizen gegenüberstehen. Das Leiden der Zivilbevölkerung ist entsprechend unbeschreiblich.

Durch Natur oder Technik ausgelöste **Katastrophen** machen uns immer wieder tief betroffen.

Vermeidbar und deshalb besonders tragisch war beispielsweise der Dambruch bei einer Eisenerzmine in Brasilien, bei dem 272 Menschen ums Leben kamen. Auf Druck der brasilianischen Betreiberfirma wurde durch das beauftragte Prüfunternehmen die Stabilität des Damms trotz Bedenken bescheinigt. So führten wirtschaftliche Interessen zur Katastrophe.

Natur- und Umweltschutz sollen die Grundlagen schaffen, um die **Artenvielfalt** von Pflanzen und Tieren als Grundlage der Vitalität unserer Umwelt und unserer eigenen Existenz so weit als möglich zu erhalten. Dies ist auch dringend notwendig, wie eine seit dem Jahr 1970 laufende Studie zum Artensterben zeigt. Von den 455 untersuchten Tierarten sind in den vergangenen 50 Jahren die Populationen um 53 % zurückgegangen und viele bereits ausgestorben. Dies durch Umweltschäden und insbesondere durch die Vernichtung von Lebensräumen durch den Menschen wie beispielsweise Regenwaldrodungen.

Neu in den Mittelpunkt gerückt wurde die gigantische Menge an Plastikmüll in den Gewässern und Meeren. Sowohl regional in unseren nahegelegenen Flüssen und Seen aber auch in den Weltmeeren steigt der Anteil an Plastikmüll und kleinsten Plastikteilen, die viele Tiere verenden lassen aber auch für den Menschen am Ende der Nahrungskette eine große Gefahr darstellen. Hier kann letztendlich nur jeder Einzelne als Verbraucher einen Beitrag zur Vermeidung von Plastikmüll leisten.

Aber auch am nahen Feldberg sind Tierarten durch die Einschränkung ihrer Lebensräume massiv gefährdet. So wurde einer der letzten Auerhähne in seinem Revier im Naturschutzgebiet von Betrunkenen Wanderern erschlagen, die am touristischen Event Laurentiusfest bei einer Wanderung von Partyhütte zu Partyhütte unterwegs waren. Jetzt leben nur noch 134 Exemplare dieser Tierart.

Ein positives Signal für eine durchaus mögliche Koexistenz von Natur und Landwirtschaft ist die wieder zunehmende Population von Feldhasen.

Auch beim viel diskutierten Tierwohl kann jeder Einzelne als Verbraucher mit wenig Aufwand viel beitragen. So würde es nur wenig mehr kosten, Eier von Produzenten

zu kaufen, die auch die männlichen Tiere für die Mast am Leben lassen. Die entsprechenden Rassen sind etwas weniger ertragreich und im Unterhalt teurer. Um das Kükentöten zu beenden und auch das Tierwohl in anderen Sparten zu verbessern wäre also die Voraussetzung, dass wir alle bereit sind, für die Erzeugung dieser Lebensmittel einen fairen Preis zu bezahlen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** war im Jahr 2019 wie erwartet verhaltener als in den Vorjahren. Die Konjunktur auf den wichtigsten Exportmärkten und im Inland wurde durch negative Einflüsse wie die vom amerikanischen Präsidenten Trump initiierten Handelsstreitigkeiten mit der EU, China und anderen Ländern, aber auch durch den Mangel an Facharbeitern und Ingenieuren und neuerdings durch die anstehende Umstrukturierung der Fahrzeugindustrie in Richtung Elektromobilität beeinträchtigt. Die Auswirkungen sind gravierend. So sank das Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg im zweiten Quartal 2019 und somit erstmals seit sechs Jahren um 0,3 %. Im kompletten Jahr erreichte die Wirtschaft im Land aber noch ein geringes Plus.

Zur Verunsicherung in der Wirtschaft trugen auch große Pleiten in der Touristikbranche bei. So musste die in Berlin beheimatete Luftlinie Germania den Betrieb einstellen und die international aufgestellte Gruppe Thomas Cook aus Großbritannien riss mit ihrer Insolvenz auch deutsche Töchter in die Zahlungsunfähigkeit. Betroffen waren viele Reisende aber auch viele Mitarbeiter, die ihren Arbeitsplatz verloren.

Für den wirtschaftlichen Erfolg ist auch eine gute Infrastruktur notwendig. So eröffnete in China bei Peking ein neuer Großflughafen nach nur vier Jahren Bauzeit. Seine Kapazität wird bis zu 100 Mio. Reisende pro Jahr erreichen. Er wurde pünktlich zum 70. Gründungsjahr der Volksrepublik China eröffnet und kann damit als Gegenbeispiel zum Hauptstadtflughafen BER in Berlin dienen. Dieser stellt ebenfalls eine wichtige Infrastruktur für die Wirtschaft in Deutschland dar und soll voraussichtlich im Jahr 2020 mit neun Jahren Verzögerung und über 13 Jahren Bauzeit eingeweiht werden.

Sehr positiv ist der weiterhin sehr niedrige Stand bei der Arbeitslosigkeit, die in der Bundesrepublik unter 5 % liegt. Noch günstiger liegen die Statistiken beim Land

Baden-Württemberg bei 3,1 % und im Kreis Rottweil mit 2,1 % am Jahresende. Aber auch für Baden-Württemberg steigen die Risiken im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit, weil viele Fahrzeughersteller und Zulieferer in der Automobilindustrie sich den Herausforderungen bei der Umstrukturierung zur Elektromobilität stellen müssen.

In unserer Gemeinde konnten wir in diesem Jahr gleich zwei erfreuliche Ergänzungen für unsere Infrastruktur begrüßen.

** Bild 2 **

So eröffnete Mitte Oktober die neue Physiotherapiepraxis „PhysioFit“ im neuen Wohn- und Geschäftshaus an der Ecke Hinter dem See/Rottweiler Straße. Die Inhaberinnen Sarah und Lena Ohnmacht halten ein hervorragendes Angebot für Physiotherapie und Wellness bereit, welches sehr gut angenommen wird.

** Bild 3 **

Nur wenige Tage später eröffnete „s Backkörble“ seine neue Filiale im selben Gebäude und füllte mit dem Angebot an Backwaren und als Tagescafé eine lange vorhandene Lücke in unserer Gemeinde für unsere Bürgerschaft, was die Besucherzahlen beweisen.

Die weitere gewerbliche Entwicklung in unserer Gemeinde war ebenfalls wieder sehr erfreulich, was unter anderem am für unsere Gemeinde hohen Gewerbesteueraufkommen abzulesen ist. Einige Betriebe haben sich auch dafür entschieden, Gewerbebauplätze in der Gemeinde zu erwerben.

Auch das Jahr 2019 war reich an **kommunalpolitischen Themen**. So standen im Mai neben der Europawahl auch die **Kommunalwahlen** mit Wahlen zum Kreistag, zum Gemeinderat und zu den Ortschaftsräten an. Die für den Kreistag aus unserer Gemeinde angetretenen Bewerber konnten sich auf ihren jeweiligen Listen leider nicht für ein Mandat im Kreistag durchsetzen. Der hier schreibende Chronist selbst trat wegen den vielfältigen Aufgaben als neuer Verbandsvorsitzender beim Zweckverband Hochwasserschutz nach 15 Jahren Zugehörigkeit im Kreistag nicht wieder zur Wahl an. In den vergangenen 15 Jahren konnte viel für den Kreis

aber auch für unsere Gemeinde erreicht werden. So wurden beispielsweise sämtliche Kreisstraßen bis auf einen Teilabschnitt in der Ortsdurchfahrt Dietingen in dieser Zeit saniert oder neu ausgebaut.

** Bild 4 **

Der neue Gemeinderat umfasst nun einschließlich aller Ausgleichsitzes insgesamt 17 Mandatsträger und hat sich damit gegenüber der letzten Legislaturperiode deutlich vergrößert.

In den Ortschaftsräten gab es zum großen Teil einen starken Wechsel bei den Mandatsträgern. Besonders in Böhringen (sechs von acht) aber auch in Dietingen und Rotenzimmern (je die Hälfte) gestalten nun neue Gesichter die Kommunalpolitik mit. Nur in Irslingen mit zwei neuen Angehörigen blieb im Ortschaftsrat fast alles beim alten.

In Irslingen startete das Bürgerschaftsprojekt „**Quartier 2020**“. In 2019 waren vor allem vorbereitende Arbeiten wie die Durchführung und Auswertung der notwendigen Umfrage anzugehen. Im kommenden Jahr soll das Projekt weiter Fahrt aufnehmen.

Im Bereich **Hochwasserschutz** konnte im Dezember 2018 die Gründungsversammlung des neuen Zweckverbandes Hochwasserschutz Schlichem abgehalten werden. Im Januar 2019 folgte die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung mit der Wahl von Bürgermeister Frank Scholz zum Verbandsvorsitzenden. Im Jahr 2019 konnte der Verband organisatorische Fragen und Verfahrensfragen zur Vergabe der Planungsaufgaben und vorgesehenen Arbeiten klären. Nach einer Verbandsversammlung im Januar 2020 ist vorgesehen, eine Bürgerinformation gemeinsam mit der örtlichen Bürgerinitiative anzubieten.

Wichtige kommunalpolitische Partner für unsere Gemeinde sind die fünf **Kirchengemeinden** in unserer Gemeinde. In diesem Jahr konnten die vier katholischen Kirchengemeinden St. Nikolaus in Dietingen, St. Martin in Irslingen, St. Silvester in Böhringen und St. Peter und Paul in Gößlingen unter Einbeziehung der katholischen Christen in Rotenzimmern auf den 20. Geburtstag der **Seelsorgeeinheit Dietingen** zurückblicken. Gefeiert wurde dies

mit einer gemeinsamen Wanderung auf dem von den Ministranten aus allen Teillorten vor zehn Jahren geschaffenen sogenannten 72-Stunden-Weg, der unsere Gemeinde symbolträchtig verbindet und der nun auch zum Rückgrat des in diesem Jahr eingeweihten „Wanderparadies Dietingen“ geworden ist.

Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Beiträge

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil innerhalb der Gesellschaft und auch in unserer Gemeinde. Der uneigennützig und ehrenamtliche Einsatz so vieler Bürgerinnen und Bürger verdient **höchste Anerkennung und tiefen Respekt**. Durch die überragenden ehrenamtlichen Aktivitäten unserer örtlichen Vereine und deren Mitglieder wird bei vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein Gefühl der Zugehörigkeit und letztendlich der Heimat geschaffen, was einen wichtigen Teil der Identifikation mit dem eigenen Ort darstellt. Einige der ehrenamtlichen Aktivitäten werden auch dieses Jahr hier im Jahresbericht genannt. Viele andere müssen ungenannt bleiben, sind aber ebenso wichtige Stützen für unsere Gemeinde. Ihnen allen, den Genannten und Ungenannten, sei an dieser Stelle **sehr herzlich gedankt**.

Das kulturelle Leben in unserer Gemeinde wurde im ablaufenden Jahr wiederum durch eine große Anzahl von **ehrenamtlichen Aktivitäten und Veranstaltungen** der örtlichen Vereine und Vereinigungen, der Kirchengemeinden und der Feuerwehrabteilungen bereichert. Es ist großartig und schön, dass unsere Gemeinschaft in diesem ehrenamtlichen Bereich in allen fünf Ortsteilen so lebendig ist. Doch damit wird es auch unmöglich, alles, was nennenswert wäre, auch zu benennen.

** Bild 5 **

Stellvertretend für so viele andere seien deshalb die Aktiven der Initiative für das „Wanderparadies Dietingen“ unter der Leitung von Ernst Krebs genannt. Hier haben sich Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen zusammengefunden, die 12 im

Wanderparadies enthaltenen Wege zusammenzustellen, auszuschildern und letztendlich durch Informationsmaterial und Werbemittel begehbar und erlebbar zu machen. Eine großartige bürgerschaftliche Leistung, die mit den geschaffenen Wegen unsere Gemeinde und deren fünf Ortsteile buchstäblich verbindet.

Seinen **40. Geburtstag** feierte in diesem Jahr der **Tennisclub Dietingen**. Pünktlich zu diesem runden Geburtstag konnte Vorstand Jens Hofmeyer einen Rekord bei den Mitgliederzahlen von 154 Vereinsangehörigen vermelden. 104 Vereinsmitglieder sind aktiv und dank der hervorragenden Jugendarbeit davon 46 Kinder und Jugendliche. Nachdem es vor einigen Jahren noch schwierige Zeiten für den TCD zu überstehen galt, konnte unter dem jungen Vorstandsteam um Jens Hofmeyer wieder ein äußerst aktiver Verein aufgebaut werden, der in der Dorfgemeinschaft das Maibaumstellen übernommen hat und sogar ein neues Clubheim erbaute.

Besonders positiv war im Jahr 2019 die Gründung von zwei neuen eingetragenen Vereinen.

** Bild 6 **

So gründete sich der **Förderverein Grundschule Dietingen** mit dem erfahrenen Vereinsmanager Thomas Kumle als Vorstand. Der Verein stellt eine wichtige Unterstützung für unsere Grundschule bei Projekten, außerschulischen Veranstaltungen und als Bindeglied unter den drei Standorten dar.

Die **Musikinitiative Irslingen** gründete sich nach dem großen Erfolg des Wolfweez-Musikfestivals, welches der Verein weiter ausbauen und entwickeln möchte. Insbesondere lokale Musikgruppen sollen die Gelegenheit haben, open-air vor einem größeren Publikum zu spielen. Erster Vorstand der Musikinitiative ist Christian Frommer.

Ihr **25-jähriges Jubiläum** feierte die **Volkstanzgruppe** des Schwäbischen Albvereins Ortsgruppe Rotenzimmern mit einem großen Jubiläumsabend. Die Volkstanzgruppe ist aus den Feierlichkeiten zur 900-Jahr-Feier des Ortes Rotenzimmern hervorgegangen und bis heute sehr aktiv.

** Bild 7 **

In etwa zweijährigem Rhythmus findet der **Erntedankumzug in Dietingen** statt. Mehr als 40 Gruppen zeigen wunderschön geschmückte Wagen mit landwirtschaftlichen Produkten und bieten einen Blick zurück in die Bodenbearbeitung der Vergangenheit. Grundlage sind die vielen Handwagen, Werkzeuge, Wagen und Kutschen aus der Stiftung Stefan Schneider, die dieser der Gemeinde überlassen hat und die teils von historischen Traktoren gezogen werden. Dies macht den Erntedankumzug in Dietingen einmalig und zu einem besonderen Erlebnis für die vielen Zuschauer an der Umzugsstrecke.

Die **Kinderferienprogramme** der unterschiedlichen Organisationen wie Elternbeiräte, Vereine, Ortschaftsräte und andere boten in den einzelnen Ortsteilen und damit in der ganzen Gemeinde für unsere Kinder und Jugendlichen ein umfangreiches, interessantes und sehr gerne angenommenes Programm. Vielen Dank an dieser Stelle den Organisatoren und den vielen Helfern, die die Ferienzeit für unsere Kinder zum Erlebnis machten.

Die **ehrenamtliche Betreuungsgruppe im Seniorenpflegeheim** ist bereits seit vielen Jahren für die Heimbewohner im Einsatz. Die über 30 aktiven Damen und Herren aus allen Ortsteilen aktivieren im wöchentlichen Wechsel mit Spaziergängen und Ausfahrten in der Ortslage die Heimbewohner und stellen so eine wichtige Ergänzung der Pflege durch die Fachkräfte im Pflegeheim dar. Vielen Dank an Ursula Ober und ihr Team für diesen wichtigen Dienst am Nächsten.

Die **Kinderflohmärkte** in Dietingen und Irslingen werden durch die **Mutter-Kind-Spielgruppen** organisiert. Viele Eltern und Großeltern nehmen das Angebot gerne wahr. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen floss jeweils in verschiedene gemeinnützige Zwecke. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Besonderen Dank auch an die Organisatoren der monatlichen bzw. jährlichen **Seniorenachmittage** in allen Ortsteilen. Es sind von Senioren gerne angenommene Angebote, wo man bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen kann und so manche Einlage oder auch ein Referat zur Un-

terhaltung oder Information beiträgt. Dies sind wirklich schöne Gelegenheiten für ein gutes Miteinander der Generationen.

Ein besonderes Angebot macht seit einigen Jahren die **Sozialgemeinschaft Dietingen-Ort** mit dem **Mittagstisch für Senioren** in der Zehntscheuer in Dietingen. Nach dem Motto „Auf Rädern zum Essen“ werden aus Dietingen und den Ortsteilen ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum gemeinsamen Essen, Aktivität und Geselligkeit zusammengeführt.

Herzlichen Dank auch an die freiwilligen Helfer bei den **Bach- und Landschaftsputz- bzw. -pflegeaktionen in den einzelnen Ortsteilen**. Es ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich Jahr für Jahr für diesen notwendigen Einsatz bereitfinden.

Besonders erfreulich war wieder die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde als **Blutspender** den Menschen in Not zu helfen. Auch in diesem Jahr konnte wieder der jährliche Blutspendetermin in unserer Gemeinde abgehalten werden. Vielen Dank an die Helferinnen des katholischen Kirchchors Dietingen, die diesen Blutspendetermin möglich machen. Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10-maliges Spenden geehrt werden. Besondere Ehrungen erhielten für 25-maliges Blutspenden Arianda Fuchs aus Böhringen, Ronald Schatz aus Gößlingen und Wolfgang Schwarz aus Irslingen. Für 50-maliges Blutspenden konnte Hans-Peter Schwarz aus Dietingen geehrt werden. Eine außergewöhnliche Auszeichnung erhielt Georg Kramer aus Rotenzimmern für 125-maliges Blutspenden.

An dieser Stelle recht herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren uneigennütigen und vorbildlichen Einsatz für ihre Mitmenschen.

Personalien

** Bild 8 **

Pfarrer Albrecht Zepf von der Katholischen Seelsorgeeinheit Dietingen wurde im Juni zum Dekan des Katholischen De-

kanats Rottweil gewählt. Er übernahm bereits früher schon als Kreisdekan viel Verantwortung und ist nun neben seinen vielfältigen Pflichten in unserer Seelsorgeeinheit auch für die Dekanatseinrichtungen und bei der Personalführung im Dekanat eingebunden.

** Bild 9 **

Nach 20 Jahren als Mesner in St. Peter und Paul in Gößlingen wurde Herr **Ulrich Schwarz** gemeinsam mit seiner Frau **Theresia**, welche 25 Jahre die Raumpflege in der Kirche ausführte, feierlich verabschiedet.

** Bild 10 **

Anlässlich des **40-jährigen Dienstjubiläums** im öffentlichen Dienst gratulierte Bürgermeisterstellvertreter Gerhard Schneider Bürgermeister Frank Scholz im Rahmen einer Gemeinderatssitzung.

** Bild 10 a **

In der Gemeindeverwaltung feierten **Irmgard Gonzalez** und **Michaela Karle** jeweils ihr **25-jähriges Dienstjubiläum** im öffentlichen Dienst. Beide sind mit ihrem großen Erfahrungsschatz und dem überragenden Engagement unverzichtbare Teile des Rathausteam.

Nach den Kommunalwahlen vom Mai 2019 wählte der Gemeinderat auf Vorschlag der Ortschaftsräte in Dietingen Herrn **Klemens Schmid** als Nachfolger von Frau **Bettina Baur**, in Böhringen Frau **Martina Stier** als Nachfolgerin von Herrn **Detlef Langrock** und in Rotenzimmern Frau **Angela Seemann** als Nachfolgerin von Herrn **Frank Weißhaupt**.

Frau **Sigrid Müller** übernahm den Vorsitz der Sozialgemeinschaft Dietingen-Ort von Herrn **Hermann Mauch**, die bis zur gleichzeitig durchgeführten Satzungsänderung Fördergemeinschaft Sozialstation St. Nikolaus Dietingen hieß.

Der Turnverein Dietingen wird von Herrn **Wolfgang Gref** kommissarisch geführt, nachdem Frau **Simone Kies** das Amt als erste Vorsitzende abgab.

Beim Angelverein Dietingen schied Herr **Berthold Hils** aus der Doppelspitze der

Vereinsführung aus. Somit führt Herr **Siegfried Rieble** den Verein als alleiniger erster Vorsitzender.

Der Verein Die Angler Böhringen haben mit Herrn **Freddy Fuchs** einen neuen ersten Vorsitzenden, der die Nachfolge von Herrn **Jürgen Noll** antritt.

Den ausgeschiedenen Vorständen darf ich als Chronist und Bürgermeister an dieser Stelle für ihre verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit und damit bewiesenen Gemeinsinn **recht herzlich danken**. Danken möchte ich auch jenen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. Ohne diese Bereitschaft wäre es nicht möglich, die Vereine mit ihrem kulturellen und sportlichen Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger weiterzuführen.

Über das Jahr hinweg konnten insgesamt **20 Jubelpaare** ihre Goldene, Diamantene und sogar Eiserne Hochzeit feiern. Weil der weitaus größere Teil der Jubiläumspaare darum gebeten hat, von einer Veröffentlichung abzusehen, sei hier nur so viel berichtet, dass 6 Ehepaare aus Dietingen, 3 Eheleute aus Irslingen, 2 Paare aus Böhringen und 1 Ehepaar in Rotenzimmern ihre Goldhochzeiten bei zumeist guter Gesundheit begehen konnten. Vier Diamantene Hochzeitspaare in Dietingen, 1 Ehepaar in Irslingen, 1 Ehepaar in Böhringen und 1 Ehepaar in Gößlingen konnten auf gar 60 Ehejahre zurückblicken. Das seltene Glück, auf 65 Ehejahre zurückblicken zu können, wurde einem Ehepaar aus Irslingen zuteil.

Nochmals an dieser Stelle recht herzliche Gratulation zu diesen ganz besonderen Ehejubiläen.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf ihrem **Heimgang** begleiten. Unter ihnen auch einige Persönlichkeiten, die in öffentlichen Ämtern, als Unternehmer oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit in besonderer Weise in Erscheinung traten. Unter besonderer Anteilnahme der Bevölkerung wurde Rektor a.D. **Eugen Merkt** zu Grabe getragen. Über sein berufliches Wirken hinaus bleibt er auch mit seinem ehrenamtlichen Engagement in guter Erinnerung.

Wir bewahren alle Heimgegangenen in ehrendem Andenken und versichern den

Angehörigen und Hinterbliebenen unsere Anteilnahme.

Öffentliche Einrichtungen; Bau-, Unterhaltungs- und Ausstattungsmaßnahmen

Gemeindefeuerwehr

In den fünf Abteilungen der Gesamtwehr Dietingen leisten derzeit 89 Frauen und Männer ihren **freiwilligen Dienst**. Hinzu kommen 14 Angehörige der Jugendwehr. Die Alterswehr zählt derzeit 21 Kameraden. Die Bereitschaft von Frauen und Männern, sich in der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich zu engagieren und die notwendigen Ausbildungen zu absolvieren ist die Voraussetzung dafür, dass auch in Zukunft für unsere Bevölkerung bei Brand- und Notlagen Sicherheit gewährleistet werden kann und Hilfe zur Verfügung steht. Deshalb ist es auch weiterhin unbedingt notwendig, weitere Bürgerinnen und Bürger als Feuerwehrkameraden zu gewinnen.

** Bild 11 **

Die Angehörigen unserer Gemeindefeuerwehr sind oft auch über die eigentliche Feuerwehrarbeit hinaus ehrenamtlich engagiert. In diesem Jahr erstellte die Feuerwehrabteilung Böhringen größtenteils in Eigenleistung das neue Sandsacklager beim Feuerwehrgerätehaus.

Für den Einsatz das ganze Jahr über und zu jeder Tages- und Nachtzeit gilt an dieser Stelle allen **Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr** unter Leitung von Kommandant Dominik Weißer und den Abteilungskommandanten Christian Thoma (Dietingen), Siegfried Bihl (Irslingen), Roman Jauch (Böhringen), Holger Seemann (Rotenzimmern), Roland Schwarz (Gößlingen) sowie Jugendfeuerwehrwart Christian Thoma mit Stellvertreter Adrian Acker für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde ein **ganz besonderer Dank**. Eingeschlossen in diesen Dank sind selbstverständlich die Kameraden der **Alterswehr** unter Leitung von Obmann Kurt Staiger aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes

noch gelegentlich helfend mit Hand anlegen und eine gute Kameradschaft pflegen.

Rathäuser

Im Rathaus Dietingen wurde nach sechs Jahren die komplette EDV-Anlage ausgetauscht, was für das Rathaus-Team wie immer bei einem Wechsel der Datenverarbeitung eine gewisse Herausforderung darstellte. Schließlich wollten wir für die Bürgerschaft trotz der üblichen Umstellungsprobleme schnellstmöglich wieder einsatzfähig sein.

Krippe / Kindergärten

In der Katholischen Kinderkrippe unserer Gemeinde werden derzeit 20 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren in zwei Gruppen betreut. Am Ende des Kindergartenjahres werden die vorhandenen Plätze nicht mehr ausreichen, um den Bedarf zu decken. Die Gemeindeverwaltung hat den Gemeinderat darüber informiert, dass über Erweiterungsmöglichkeiten oder den Ausbau der Krippenplätze eventuell am Gemeindekindergarten in Böhringen nachgedacht werden muss.

Im Katholischen Kindergarten in Dietingen werden die Betreuungsangebote in Regelgruppen, altersgemischten Gruppen sowie als VÖ-Gruppen und für die Gesamtgemeinde ein Ganztagsangebot vorgehalten. Im Katholischen Kindergarten Irslingen und im Gemeindekindergarten Böhringen werden Regelgruppen und altersgemischte Gruppen mit spezifischen Öffnungszeiten entsprechend dem Bedarf der Eltern betrieben. In den altersgemischten Gruppen werden auch Kinder ab 2,5 Jahren betreut. In den sog. VÖ-Gruppen werden die Kinder zusammenhängend sechs Stunden beaufsichtigt. In den insgesamt acht Gruppen befinden sich zur Zeit 140 Kinder in Betreuung. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2020 werden voraussichtlich 173 Kinder die drei Einrichtungen besuchen. Im Katholischen Kindergarten in Dietingen ist absehbar, dass die Zahl der Betreuungsplätze künftig nicht mehr ausreichen wird. Dazu wurden erste Gespräche mit der Katholischen Kirchengemeinde Dietingen als Trägerin der Einrichtung geführt.

Schulen

An den drei Standorten unserer Grundschule in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden zur Zeit insgesamt 155 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Damit stieg die Gesamtschülerzahl gegenüber dem Vorjahr nochmals an. Daran ist auch abzulesen, dass gegenüber früheren Jahren die Abwanderung von Schülerinnen und Schülern in umliegende Einrichtungen stark verringert werden konnte, weil insbesondere das Ganztagsangebot unserer Schule sehr gut angenommen wird.

Am Standort Dietingen wird seit dem Schuljahr 2014/15 die Schule als **Ganztagsgrundschule** geführt. Der Ganztagsbetrieb wird in Wahlform und damit freiwillig angeboten. Der Ganztagsbetrieb endet dabei um 15.15 Uhr, wobei je nach Bedarf der Eltern nach dem Unterricht das Schulkind in Arbeitsgemeinschaften oder in Betreuung noch bis 17.00 Uhr an der Schule verbleiben kann.

** Bild 12 **

Im Oktober stellte die Grundschule Dietingen ihr neues **Schulkonzept** in einer großen Veranstaltung vor. Es wurde ebenso positiv aufgenommen wie das neue **Schullogo**, welches die Schülerinnen und Schüler unserer Schule über alle Standorte hinweg verbindet. Gleichzeitig konnte bei diesem großen Schulfest auch der neue Förderverein Grundschule Dietingen vorgestellt werden, welcher sofort zahlreiche Mitglieder werben konnte.

In diesem Jahr konnte die **digitale Ausstattung** der Grundschule wesentlich vorgebracht werden und soll auch künftig stetig ausgebaut werden. Insbesondere die Anschaffung von Whiteboards und Tablets für die Unterrichtsgestaltung wird unsere Grundschule im Wettbewerb mit anderen Schulstandorten nach vorne bringen.

An den Schulstandorten in Irslingen und Böhringen wird das Betreuungsmodell „**Verlässliche Grundschule**“ für den halbtagsgarantierten Unterrichtsblock mit anschließender Betreuung von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr angeboten.

Die **Ferienbetreuung** für die Grundschüler der Gesamtgemeinde in der ersten und den beiden letzten Sommerferienwochen und einer Pfingstferienwoche war in die-

sem Jahr wiederum mit Rekordzahlen belegt.

Mit den flexiblen Betreuungs- und Bildungsangeboten für Kinder von ein bis zehn Jahren, welche nach Bedarf auch in Ganztagsbetrieb abgerufen werden können, hat sich unsere Gemeinde in den letzten Jahren sehr stark als **familienfreundliche Kommune** positioniert. Dies ist für viele Einheimische und Zuzugswillige ein überaus wichtiges Kriterium, in unserer Gemeinde bleiben zu wollen oder sich für einen unserer fünf Ortsteile als neue Heimat zu entscheiden.

Mehrzweckgebäude

** Bild 12 a **

Der Spatenstich für das **Katholische Gemeindehaus Böhringen** konnte im März ausgeführt werden; die Einweihung wird bereits im Dezember dieses Jahres erfolgen. Dieses von der Katholischen Kirchengemeinde St. Silvester getragene Bauvorhaben trägt unter anderem auch wesentlich zur Stärkung der Ortsmitte in Böhringen bei. Partnerschaftlich gestalten hier die Kirchengemeinde und die bürgerliche Gemeinde die Außenanlagen mit einem Treffpunkt für die Bevölkerung und der Möglichkeit für Veranstaltungen. Für die Außenanlage wird der Ausführungszeitraum noch bis Mitte 2020 reichen.

** Bild 13 **

Im **Rat- und Bürgerhaus** konnte nach gründlicher Beratung im Ortschaftsrat Rotenzimmern im Bürgersaal der bereits länger angedachte Austausch der Beleuchtung im Bürgersaal realisiert werden. Die modernen Leuchten fallen im historischen Gebäude kaum auf und können durch das angenehme Licht und den geringen Energieeinsatz überzeugen.

Die energetische Sanierung in der **Waidbachhalle** konnte in diesem Jahr unter Inanspruchnahme von Fördermitteln durchgeführt werden. Auch diese Maßnahme reduzierte den Energiebedarf durch den Einsatz von LED-Technik wesentlich.

Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung

Unsere Gemeinde bezieht **Trinkwasser** für vier Ortsteile vom Zweckverband Wasserversorgung am Oberen Neckar und für den Ortsteil Rotenzimmern vom Zweckverband Wasserversorgung Kleiner Heuberg. Für die **Abwasserbeseitigung** sind in unserer Gemeinde das Klärwerk in Dietingen-Ort und die Verbandskläranlage in Böhringen verantwortlich. In Böhringen wurde in den vergangenen Jahren ein großes Investitionsprogramm abgearbeitet, welches die etwa 40 Jahre alte Anlage auf dem neuesten Stand hält.

Herzlichen Dank an Wassermeister Michael Merz im Verbandswasserwerk Neckarburg und an die beiden Klärwärter Reinhold Graf vom Verbandsklärwerk in Böhringen und Siegfried Bihl im Klärwerk Dietingen, die mit weit überdurchschnittlichem Engagement ihre überaus verantwortungsvolle Aufgabe bei der Frischwasserversorgung bzw. der Abwasserentsorgung wahrnehmen.

Straßen, Wege und Naherholung

** Bild 14 **

In der Ortsdurchfahrt in Böhringen im Zuge der Hauptstraße konnte ein **Fahrbahnteiler** als Querungshilfe für Fußgänger realisiert werden. Der Fahrbahnteiler ist barrierefrei ausgebaut, um auch behinderten Menschen die Teilhabe im Alltag zu erleichtern. Er soll einen ersten Schritt zur Verkehrsberuhigung auf den drei verschiedenen Kreisstraßen in Böhringen darstellen.

In diesem Jahr konnte ein großes Paket im Wert von 250.000,- € für die **Feldwegesanierung** geschnürt werden, welches am Jahresende noch vor Wintereintritt umgesetzt werden konnte. Nachdem im vergangenen Jahr die Feldwegesanierung mangels Kapazitäten der Tiefbauunternehmen zurückgestellt werden musste, war dies eine wichtige Maßnahme, um insbesondere Verkehrssicherung auf einigen Streckenabschnitten zu gewährleisten.

Ein wichtiges Anliegen ist dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung die kontinuierliche energetische Sanierung der **Straßenbeleuchtung**. Vor Jahren fasste dazu der Gemeinderat den Beschluss, auf energiesparende und insektenschonende

orange Leuchtmittel und neue Lampenköpfe umzurüsten, die auch in ihrer Zusammensetzung wesentlich umweltverträglicher als die bisher eingesetzten, weiß leuchtenden Leuchtmittel sind. Straße für Straße wird dieser Beschluss seitdem umgesetzt. In Rotenzimmern sind alle Straßenlampen vollständig und in Dietingen weitgehend mit der neuen Technik versehen. In den Ortsteilen Gößlingen, Böhringen und Irslingen sind einzelne Straßenzüge und auch die Neubaugebiete mit der Technik ausgerüstet worden. Derzeit befasst sich der Gemeinderat mit der Frage, ob die weitere energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung evtl. mit LED-Technik weitergeführt werden soll. Um die noch recht teure LED-Technik einzusetzen wäre die Inanspruchnahme von Fördermitteln notwendig. Diese können jedoch nur beantragt werden, wenn eine gewisse Größenordnung an CO²-Einsparung dargestellt werden kann. Dazu wird voraussichtlich die Umrüstung einer kompletten Ortschaft notwendig sein, was eine erhebliche Investition mit deutlich über 100.000,-€ notwendig machen würde. Zu diesem Bereich soll es weitere Beratungen in den Ortschaftsräten und im Gemeinderat geben.

** Bild 15 **

Beim Friedhof in Dietingen konnte die **Grüngestaltung des Retentionsbeckens** nachgeholt werden. Das Retentionsbecken stellt eigentlich ein technisches Bauwerk zur Pufferung starker Niederschläge im Neubaugebiet „Stuckäcker II“ dar, wurde aber durch die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen und die Aufstellung von Bänken zu einem schönen Ort der Naherholung für unsere Bürgerschaft ausgebaut.

** Bild 15 a **

Ab dem Jahr 2019 wurde vom Landkreis Rottweil die Grüngutentsorgung neu strukturiert. Dazu wurden alle vorhandenen Grüngutabgabepplätze überprüft. Dadurch wurden einige Plätze im Kreis stillgelegt und andere mussten den neuen Vorgaben genügen. Glücklicherweise konnte darauf hingewirkt werden, dass der Grüngutplatz beim Keltenberg, welcher von Dietinger Bürgerinnen und Bürgern gerne angefahren wird, und auch der Epfendorfer Platz in Harthausen erhalten werden. In unserer Gemeinde musste entsprechend den neu-

en Standards im Gewerbegebiet an der Waidbachstraße in Irslingen ein neuer Platz durch die Gemeinde hergestellt werden.

** Bild 16 **

Ein großer Teil der Kleindenkmale in unserer Gemeinde sind **Feldkreuze** in den unterschiedlichsten Ausprägungen. Auch in diesem Jahr konnten zwei Feldkreuze saniert werden. In privater Initiative das Faulhaberkreuz in Dietingen und als Maßnahme der Gemeinde mit privater Unterstützung das Scheibenbühlkreuz in Gößlingen. Nochmals vielen Dank an alle, die sich für den Erhalt dieses kulturellen Erbes einsetzen.

Friedhöfe

Eine ansprechende Friedhofsgestaltung ist für die Gemeindeverwaltung und die einzelnen Gremien ein besonderes Anliegen. Die fünf Friedhöfe in unserer Gemeinde bilden für Bestattungen einen würdigen Rahmen und bieten den Hinterbliebenen eine Örtlichkeit, wo die Erinnerung in ruhiger und angenehmer Umgebung gepflegt werden kann.

Gemeindebauhof

Die Verbesserungen beim Gemeindebauhof bei Ausstattung, Fahrzeugen und baulichen Anlagen zeigen Wirkung und versetzen das Bauhofteam in die Lage, effizienter die anstehenden Aufgaben zu erledigen.

Leider war aber das Bauhofteam wegen Krankenstands wie in den Vorjahren teils erheblich eingeschränkt. Dies wirkte sich bei der Erledigung der turnusmäßigen Arbeiten wie beispielsweise bei der Grünpflege sichtbar aus. An dieser Stelle einen **besonderen Dank** an verschiedene Helfer aus der Bürgerschaft und hier insbesondere aus Gößlingen und Dietingen, die bereit waren, bei der Grünpflege mitzuwirken. Ebenfalls **herzlichen Dank** an das Personal des Gemeindebauhofes für seinen engagierten Einsatz das ganze Jahr über unter oft auch widrigen Umständen durch Wetter, Schmutz und Personalausfälle.

Winterdienst

Der Winterdienst in den Ortslagen und im Außenbereich bei ausgesiedelten Hofstel-

len und den verschiedenen Wohnplätzen ist eine sehr wichtige Dienstleistung für unsere Bürgerschaft. Ab 7.00 Uhr morgens bis 21.00 Uhr am Abend sind zumindest die Prioritätsstrecken für den öffentlichen Personennahverkehr oder an gefährlichen Einmündungen und Steillagen bei entsprechender Wetterlage zu räumen und zu streuen. Der Winterdienst fordert alle eingesetzten Gemeindebediensteten und beauftragten Unternehmer durch die zu leistende Bereitschaft und den Einsatz bei Eis und Schnee manchmal bis an die Grenzen des Zumutbaren. In Dietingen-Ort wird der Winterdienst im Innenbereich von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes und im Außenbereich von Frank und Emanuel Schneider gewährleistet. In Rotenzimmern und Böhringen ist schon seit vielen Jahren in bewährter Weise Reinhold Seemann für die Sicherheit bei Eis und Schnee im Einsatz. In Irslingen und Gößlingen ist Markus Baur aus Dietingen mit dem Winterdienst beauftragt.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeiter und Unternehmer, die zum Wohle der Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger bei jeder Wetterlage und zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind.

Gemeindewaldungen

Der Gesamteinschlag unseres Forstbetriebes betrug in diesem Jahr nur etwa 6.400 Festmeter und lag damit deutlich unter der Vorjahresmenge. Insbesondere durch die trockene Witterung konnte weitgehend nicht planmäßig im Forst gearbeitet werden und fielen stattdessen zufällige Nutzungen durch Käferbefall an. Weil auf dem Holzmarkt durch den großen Anfall von Schadhölzern ein gewisser Preisverfall zu beobachten war wurde davon abgesehen, planmäßige Hiebe zu ungünstigen Konditionen durchzuführen.

Planmäßig fortgesetzt wurde dagegen der **Waldwegeneubau**. Durch den laufenden Waldwegeneubau werden die Möglichkeiten zur Holzernte in den Gemeindewaldungen aber auch für private Waldparzellen deutlich verbessert. Daneben waren wie immer auch Unterhaltungsmaßnahmen an bestehenden Wegen notwendig, die turnusmäßig zum Erhalt des großen Waldwegenetzes durchgeführt werden.

Die Gemeinde erwirbt nach wie vor regelmäßig ihr angebotene Waldparzellen von privater Hand, wenn dies zur Arron-

dierung der Gemeindewaldungen beiträgt. Durch die Arrondierungen sind oft Vorteile bei der Bewirtschaftung durch unseren Forstbetrieb gegeben.

Landwirtschaft

Unsere Gemeinde liegt im ländlichen Raum und profitiert von der Arbeit der leider immer kleiner werdenden Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe, die durch Bodenbearbeitung und Beweidung der landwirtschaftlichen Flächen einen unersetzlichen Beitrag zum Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft leisten, in der wir alle gerne leben.

In diesem Jahr kam es hervorgerufen durch die Volksbegehren zum Insektenschutz in Bayern und Baden-Württemberg zu großen Protestaktionen im bundesweiten Umfang durch Landwirte, die sich mit ihren landwirtschaftlichen Betrieben in der Existenz bedroht sehen. Hier sollte dringend von Seiten der Politik gegengesteuert und herausgehoben werden, dass gerade die Landwirte mit ihren Betrieben wichtige Partner bei der regionalen Versorgung der Bevölkerung und der Landschaftspflege sind. Darüber hinaus sind diese Betriebe nach wie vor ein wichtiger Wirtschaftszweig und tragen auch zur Energiewende bei, wie so manche Biogasanlage zeigt. Hier hat es die Politik versäumt, die vielen Vorteile der Landwirtschaft für unsere Versorgung und Lebensqualität bei der Bevölkerung sichtbar zu machen.

Entwicklungsplanungen

Regionalplan

Für überregionale Planungen wie Windkraftstandorte oder auch Rohstoffsicherung wird interkommunal der Regionalplan erstellt. So sollen übergeordnete Interessen in der regionalen Entwicklung abgebildet werden, die die darunterliegende Flächennutzungsplanung nicht aufnehmen kann.

Bei der Rohstoffsicherung liegt das Gewicht in unserer Gemeinde hauptsächlich im Gipsabbau und bei Muschelkalksteinbrüchen.

Flächennutzungsplan

Die Gemeinde Dietingen ist für die Flächennutzungsplanung Mitglied in der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Rottweil. Der derzeit gültige Flächennutzungsplan hat das Zieldatum 2012 bereits deutlich überschritten. Der nachfolgende Plan mit dem Zieldatum 2030 wird noch einige Zeit in Bearbeitung sein. Deshalb werden wichtige Siedlungsentwicklungen wie beispielsweise die Errichtung von Sondernutzungsgebieten für Schuppenbaugelände noch mit Änderungen des alten Flächennutzungsplanes verfolgt.

Der Flächennutzungsplan regelt hauptsächlich die **Siedlungsentwicklung** für die in der Verwaltungsgemeinschaft Rottweil verbundenen Gemeinden Deisslingen, Dietingen, Wellendingen, Zimmern o.R. und der Stadt Rottweil. Die Siedlungsentwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan abzuleiten. Die unserer Gemeinde im Flächennutzungsplan 2012 zugestanden Siedlungsentwicklungsflächen sind zum großen Teil in konkrete Bebauungspläne überführt und mit Erschließungen umgesetzt worden. Im künftigen Flächennutzungsplan sind deshalb neue Flächen zu definieren. Daneben ist auch die Innenentwicklung unserer Ortschaften mit der Schließung von Baulücken voranzutreiben. Generelles Ziel bei der neuen Flächennutzungsplanung bis 2030 wird aber sein, auch künftig wieder ausreichend Siedlungsentwicklungsflächen für den Wohnungsbau und die gewerbliche Entwicklung nach dem Bedarf der Gemeinde abzubilden.

Bebauungspläne

Das Baugebiet „**Dietingen-Mitte**“ wurde bereits vollständig vermarktet und sämtliche 20 Wohnbauplätze sind verkauft oder vorgemerkt. Der dritte und damit letzte Bauabschnitt im Wohnbaugebiet „**Stuckäcker II**“ bietet 23 Plätze, die ebenfalls fast vollständig vergeben und zum großen Teil bereits bebaut sind. Für die gewerblichen Interessenten steht in Dietingen das Baugebiet „**Hennegraben**“ zur Verfügung welches gemeinsam mit den Flächen im Gewerbegebiet „**Schillgasse**“ am Ortsrand ausreichend Gewerbebauflächen bereithält.

* Bild 17 *

Die Teilerschließung im Gebiet „**Hennegraben**“ wurde in diesem Jahr fertiggestellt. Von den entstandenen Gewerbebauplätzen sind bereits fast alle verkauft. In Irslingen stehen im Wohnbaugebiet „**Brühl-West**“ mit insgesamt 11 Bauplätzen nur noch wenige Plätze für Bauwillige zur Verfügung. Das Gewerbegebiet „**Brühl-Ost III**“ findet nach dem Ausbau der Waidbachstraße bei einheimischen Gewerbetreibenden weiterhin gute Beachtung.

In Böhlingen wird das Wohnbaugebiet „**Furtenwegle**“ nach wie vor sehr gut angenommen. Dort stehen nur noch sehr wenige der 20 Wohnbauplätze für Bauinteressierte zur Verfügung. Im Gewerbegebiet „**Müllergässle-Hochboll**“ ist in diesem Jahr der letzte freie Gewerbebauplatz verkauft worden. Die Gemeinde steht in Vorbereitung, das Gewerbegebiet zu erweitern.

In Rotenzimmern stehen im Wohnbaugebiet „**Rohracker**“ insgesamt 11 Plätze zur Verfügung, von denen nur noch wenige für Bauwillige verfügbar sind.

Im Wohnbaugebiet „**Gansgärten**“ in Gößlingen stehen derzeit noch zwei Bauplätze für Bauinteressenten zur Verfügung.

Die gemeindeeigenen Bauplätze werden in Dietingen zum Preis von 99,00 €/m², in Irslingen zu 80,00 €/m², in Böhlingen ebenfalls zu 80,00 €/m², in Rotenzimmern für 65,00 €/m² und in Gößlingen (je nach Lage) für 45,00 €/m² bzw. 51,00 €/m² angeboten. In allen Ortsteilen kommt zum Preis je Quadratmeter ein pauschaler Kostenersatz für bereits vorhandene private Hausanschlussleitungen, die Vermessung und dergleichen hinzu.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2019 wieder verhältnismäßig viele Bauplätze an Bauwillige aus der Gemeinde und aus dem Umland verkauft werden. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeisteramt anzufragen. Die Anfragen und Vormerkungen werden entsprechend der zeitlichen Abfolge behandelt.

Gewässerentwicklungsplan

Für die vielen laufenden Meter Bach- und Wassergrabenstrecken an Wettebach, Schlichem, Schwarzenbach, Linkenbach, Waldenbach und vielen anderen offenen Wasserflächen wurde ein Gewässerentwicklungsplan aufgestellt. Darin sind alle

ökologisch wertvollen und auch problematischen Abschnitte unserer Gewässer aufgenommen. Er bietet damit die Basis für eine geordnete Weiterentwicklung unserer Gewässer. Aus diesem Grunde besteht auch die Möglichkeit, Fördermittel für notwendige Maßnahmen zu erhalten. Eine solche Maßnahme könnte die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Aufweitung der Schlichem oberhalb der Kreisstraßenbrücke entlang der Schlichemstraße in Böhringen sein. Damit könnte die Schlichem für die Bürgerschaft zugänglich gemacht und als Gewässer erlebbar werden. Eine weitere wichtige Maßnahme wäre die Renaturierung des Wettebaches in Dietingen.

Gemeindefinanzen

Die nun bereits seit neun Jahren stabile Konjunktur und der gute Arbeitsmarkt führen zu Rekordsteuereinnahmen bei Bund und Ländern. Weil unsere Finanzausstattung wesentlich von Finanzausweisungen und Umlagen abhängig ist, kommt dies auch unseren Gemeindefinanzen zugute. Außerdem ist die nach wie vor sehr gute Nachfrage nach unseren Bauplätzen eine weitere wichtige Säule, um die anstehenden notwendigen Investitionen angehen zu können. Allerdings ist aufgrund der Systematik bei den Finanzausweisungen schon jetzt spürbar, dass in den kommenden Jahren erheblich geringere Mittel unserer Gemeinde zur Verfügung stehen werden, weil höhere Umlagen von uns zu leisten sind und die Finanzausweisungen wegen der vorhersehbaren Konjunkturabschwächung geringer ausfallen werden. Hinzu kommt, dass wegen der Aufgabenerhöhung im Bereich der Kinderbetreuung und Kindererziehung strukturelle Risiken für den laufenden Betrieb durch höhere Personalausgaben bewusst in Kauf genommen werden mussten.

Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2019 verringerte sich weiter auf rund 8.000,00 €. Dies ist mit ca. 2,09 € / Einwohner wiederum der **niedrigste Schuldenstand** seit Bestehen der Gemeinde. Betriebswirtschaftlich gesehen ist die Gemeinde damit **schuldenfrei**. Auch wenn ein Vergleich mit anderen Gemeinden nur sehr bedingt möglich ist, darf hier die durchschnittliche Verschuldung der Ge-

meinden im Landkreis Rottweil mit derzeit 1.173,00 € / Einwohner genannt werden. Die niedrige Verschuldung versetzt uns in die Lage, anstatt eines Schuldendienstes wie noch vor 19 Jahren mit Zins und Tilgung in Höhe von jährlich ca. 160.000,00 € die vorhandenen finanziellen Mittel bei Investitionen für unsere Bürgerschaft einzusetzen. Der sehr niedrige Schuldenstand und die im Vergleich immer noch moderaten Personalkosten sind für unsere Gemeinde die Voraussetzung, handlungsfähig zu bleiben und wichtige Aufgaben erledigen zu können. Dies insbesondere auch im Hinblick auf die im Jahre 2020 notwendige Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechtes (NKHR), welches die Erwirtschaftung von Abschreibungen in wesentlich größerem Ausmaß als bisher fordert. Unsere Gemeinde ist durch die Schuldenfreiheit und den hohen Aufgabenerfüllungsstand gut für das NKHR aufgestellt. Dennoch wird es für die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat eine Herausforderung darstellen, die vielfältigen Aufgaben in unserer großen Flächengemeinde mit fünf Ortsteilen unter den neuen Voraussetzungen zu bewältigen.

Nachstehend einige statistische Angaben zur Gemeinde

- hier bitte die statistischen Angaben zur Gemeinde einfügen entsprechend der beigefügten Aufstellungen -

Haushaltsplanung 2020

Durch die Umstellung zum Neuen Kommunalen Haushaltsrecht NKHR ab dem Jahr 2020 war es noch nicht möglich, die Haushaltsberatungen soweit voranzutreiben, dass für diesen Jahresbericht die notwendigen Haushaltszahlen bereitstehen könnten. Sie werden im Jahresbericht 2020 nachgereicht.

Ausblick

Die Gemeinde Dietingen verfügt in allen fünf Ortsteilen über einen **hohen Aufgabenerfüllungsstand**. Wichtige Einrichtungen wie Schulen, Gemeindehallen und Vereinsräume sind nach Sanierungen oder Neubauten in den letzten Jahren in einem sehr guten Zustand. Die gute Substanz unserer Gemeindeeinrichtungen, Straßen und Wege soll auch in Zukunft

durch laufenden Unterhalt und Instandsetzung erhalten werden.

Ein größerer Investitionsbedarf für die nächsten Jahre ist im Tiefbau für die Erneuerung und Instandsetzung von Wasserleitungen, Kanalhaltungen und beim Straßenbau erkennbar. Weiterhin ist absehbar, dass bei den für die Gemeinde in den Bereichen Frischwasserversorgung und Abwasserentsorgung tätigen Zweckverbänden Wasserversorgung Oberer Neckar und Abwasserbeseitigung Unteres Schlichemtal höhere Investitionen aufzuwenden sind, um die Verbandsanlagen zu sanieren und neu auszurichten. Der neu gegründete Zweckverband Hochwasserschutz Schlichem wird nach einigen Jahren der Vorplanungen ebenfalls über einen längeren Zeitraum einen hohen Investitionsbedarf haben.

Die Gemeinde hat sich durch die konzeptionelle Weiterentwicklung der Kinderbetreuung einschließlich Ganztagsbetreuung von der Krippe bis zur Grundschule und das Angebot einer Kinderferienbetreuung in insgesamt vier Ferienwochen für Grundschulkindern als **familienfreundliche Gemeinde** stark und attraktiv positioniert. Um diesen Standard auch in Zukunft beibehalten zu können ist es notwendig, weiter in den Ausbau von Krippenplätzen und in Räumlichkeiten für die Ganztagschule wie beispielsweise eine Mensa zu investieren.

Im Hinblick auf die **Breitbandversorgung** gilt die Gemeinde Dietingen in allen fünf Ortsteilen durch das abgeschlossene Landkreisprojekt mit Glasfaser in jedem Ort als gut versorgt. Allerdings sind aus Sicht der Gemeindeverwaltung auch künftig Anstrengungen zu unternehmen, um den Breitbandausbau laufend voranzubringen und letztlich als Ziel zu definieren, eine Glasfaseranbindung für jedes Wohngebäude und jeden Gewerbebetrieb zu realisieren. Dazu konnten auf Landkreisebene mit der Zusammenarbeit mit der sogenannten Masterplanung bereits Weichenstellungen erreicht werden. Über die Mitarbeit in einem kommunalen Verband könnte dann anhand einer solchen Masterplanung die Umsetzung dieses hohen Zieles mittelfristig erfolgen.

Im Ausblick auf die kommenden Jahre stehen im investiven Bereich Pflichtaufgaben im Tiefbau und bei der Schulentwicklung im Mittelpunkt. Das zum 01. Januar 2020 auch in unserer Gemeinde auch in

unserer Gemeinde anzuwendende Neue Kommunale Haushaltsrecht wird dabei die Herausforderung bereithalten, durch die Erwirtschaftung des Ressourcenverbrauchs eine generationengerechte Verwendung der vorhandenen Finanzmittel zu gewährleisten.

Dank und Wünsche zum Jahresende !

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und all denjenigen, die im Stillen für die Gemeinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich für ihren Einsatz das ganze Jahr über danken und alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich in der Adventszeit und über die Weihnachtstage Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. Für das Jahr 2020 darf ich Ihnen allen, auch im Namen der Damen und Herren Ortsvorsteher, des Gemeinderates und der Ortschaftsräte Glück, Erfolg, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen wünschen. Gehen wir es gemeinsam mit Optimismus, Freude, Vertrauen und Zuversicht an!

Im Dezember 2019

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Frank Scholz*